

KZW

NORDENHAM

NORDENHAMER INNENSTADT

Bürgerwerkstatt: Neue Rezepte gegen Leerstände in der Nordenhamer City

Wie lässt sich die Nordenhamer Innenstadt mit mehr Leben füllen? So lautete die zentrale Frage bei der Bürgerwerkstatt, die jetzt im Bildungshaus der KVHS stattfand. Bei der Veranstaltung wurde deutlich, wo die Reise für die City hingehen könnte.

von Timo Kühnemuth

30. Juni 2026

Bevorzugte Google-Quelle

Teilen

Speichern



Zwischenlösungen statt langfristiger Vermietung, mehrere Nutzer statt nur einer. Die von der Stadt engagierte Firma Stadtmanufaktur aus Hamburg schlägt vor, mit Ideen wie diesen gegen den Leerstand vorzugehen. Es gibt aber auch noch weitere Vorschläge. Foto: Kühnemuth

Für die Aufwertung der Innenstadt stehen der Stadt Nordenham in den kommenden rund zehn Jahren 8 Millionen Euro zur Verfügung. Möglich macht es das Förderprogramm „Lebendige Zentren“. Herzstück soll eine Aufwertung des Marktplatzes werden. Es wird aber auch darum gehen, etwas gegen den Leerstand zu tun. Bei einer Bürgerwerkstatt im Bildungshaus wurden hierzu jetzt erste Ideen gesammelt.

Die Stadt hat sich für die Belebung der City eine Partnerin ins Boot geholt: die Stadtmanufaktur aus Hamburg. „Wir sind in ganz Deutschland und Österreich aktiv. Mit solchen Projekten haben wir viel Erfahrung“, sagte Mitarbeiterin Sophie May, die zusammen mit ihren Kolleginnen Julia Staron und Lea Fahland vor Ort war. Claudia Schwehm vertrat den ebenfalls beteiligten Modernisierungsträger DSK.

So viele Teilnehmer gab es bei der Bürgerwerkstatt

Rund 50 Händler, Kommunalpolitiker, Vereinsvertreter und auch einige Bürger nahmen an der rund zweistündigen Veranstaltung teil. Bürgermeister Nils Siemen dankte allen Teilnehmern fürs Erscheinen. Das Förderprojekt „Lebendige Zentren“ lebe von der Beteiligung möglichst vieler. „Wir können die Innenstadt nur gemeinsam zu einem attraktiven Zentrum entwickeln.“

In Arbeitsgruppen machten sich die Anwesenden Gedanken über wichtige Baustellen in der Innenstadt. Eine davon: die Leerstände. Über die weiteren Themen der Bürgerwerkstatt wird die Kreiszeitung noch an anderer Stelle berichten.

„So viel schon mal vorweg: So viel Leerstand ist es vielleicht gar nicht in Nordenham. Da gibt es auch noch ganz andere Innenstädte“, sagte Stadtmanufaktur-Vertreterin Julia Staron.



Wie lässt sich die Innenstadt mit neuem Leben füllen? Rund 50 Teilnehmer suchten bei der ersten Bürgerwerkstatt nach Antworten auf diese Frage. Foto: Kühnemuth

Ihre Kollegin Sophie May machte deutlich, dass es deutlich schwieriger sei, für ein leer stehendes Ladenlokal eine langfristige Nachnutzung zu finden als eine vorübergehende Zwischennutzung. Wichtig sei, sich klarzumachen, dass auch Zwischenlösungen zu einer Aufwertung der City beitragen können.

Lea Fahland schlug zudem vor, aus ungenutzten Innenstadt-Läden multifunktionale Flächen zu machen, die von Vereinen, Handwerksbetrieben oder Privatpersonen genutzt werden. Getreu dem Motto: vormittags Strickwarenverkauf, nachmittags Indoor-Flohmarkt. Solche Modelle hätten auch den Vorteil, dass sich mehrere die Miete teilen würden.

„Vorhandene Netzwerke erweitern“

Überhaupt sollte man bei der Belebung von verwaisten Geschäften „das Soziale mehr mitdenken“, so Lea Fahland. In solchen Läden könnte zum Beispiel auch Beratung stattfinden. Es sei wichtig, das vorhandene Händlernetzwerk um Akteure wie die Industriebetriebe zu erweitern. Auch sie könnten dabei helfen, Leben in die Innenstadt zu bringen.



„Wir können die Innenstadt nur gemeinsam zu einem attraktiven Zentrum entwickeln.“

Nils Siemen, Bürgermeister

Als mögliche Netzwerkpartner beim Projekt Innenstadt kämen aber auch Akteure wie das Mehrgenerationenhaus, der Verein Refugium, das Sozialwerk oder auch das Bündnis Omas gegen Rechts infrage, gab Lea Fahland die Ergebnisse der Teilnehmer-Runden wieder. Für die Beteiligung von Jugendlichen müsse man ebenfalls Kommunikationswege finden. Bei der Bürgerwerkstatt kam die Idee auf, zweimal im Jahr ein Innenstadtforum für alle auszurichten.

So kann man mit dem Innenstadtmanagement Kontakt aufnehmen

Die Stadtmanufaktur aus Hamburg, die sich während des Förderzeitraums um das Innenstadtmanagement kümmert, hat es zur Aufgabe, bei der Belebung der Läden zu helfen. „Wenn Sie eine Idee haben, einen Verein, der Räume sucht, sprechen Sie uns gern an. Wir vermitteln dann“, so Mitarbeiterin Sophie May.

Eine Internetseite mit allen Kontaktdaten soll demnächst online gehen. Wer möchte, kann sich schon jetzt per E-Mail an das Innenstadtmanagement wenden (nordenham@stadtmanufaktur.com).

Lesen Sie auch:



Leerstand in der Nordenhamer Innenstadt: Die Stadt sucht gute Ideen für die Zukunft



8 Millionen Euro für die Nordenhamer Innenstadt: Das soll sich tun



Wirtschaftsausschuss berät Entwicklung des Nordenhamer Einzelhandels

> [Nordenham](#) [Innenstadt](#) [Lebendige Zentren](#)



TIMO KÜHNEMUTH

REPORTER

Timo Kühnemuth ist gebürtiger Ostfrieser. Nach dem Magisterstudium in Oldenburg hat er bei der KREISZEITUNG WESERMARSCH volontiert. Von 2006 bis 2010 arbeitete er bei Zeitungen in Buxtehude und Delmenhorst. Seit April 2010 ist er wieder für die Kreiszeitung Wesermarsch im Einsatz.

> zeige alle Beiträge

KOMMENTIEREN

0 KOMMENTARE

DER KZW-NEWSLETTER

Alle wichtigen Nachrichten und die interessantesten Ereignisse aus der Region täglich direkt in Ihr E-Mail-Postfach. Mit Empfehlung aus der Redaktion.

☐ Mit Ihrer Registrierung nehmen Sie die [Datenschutzerklärung](#) zur Kenntnis.

Ihre E-Mail-Adresse

ANMELDEN

PASSEND ZUM ARTIKEL

Zu vermieten: Auf Nachfrage hat die Stadtverwaltung jetzt mitgeteilt, wie viele Ladenflächen in der Innenstadt aktuell leer stehen. - Foto: Kühnemuth

Die Pläne von CDU, CSU und SPD könnten Arztpraxen stärker belasten, weil auch ab dem ersten Krankheitstag ein Attest nötig wäre. - Foto: Jens Büttner

Frühstücksei in einem roten Eierbecher - Foto: Gerten

KZW

NORDENHAM

NORDENHAMER INNENSTADT

Nachgefragt: So viele Läden stehen in der Nordenhamer Innenstadt leer

Bei der Bürgerwerkstatt, die jetzt stattfinden wird, werden Leerstände in der Innenstadt ein Thema. Doch wie viele Geschäfte sind eigentlich ungenutzt? Warum finden sich keine Lösungen? Ist das Programm „Lebendigen Zentren“ die Rettung? Das sagt die Stadt.

Von Timo Kühnemuth 10.07.2026

KZW

NORDENHAM

Attest ab dem ersten Krankheitstag: Was ein Nordenhamer Arzt dazu sagt

Attest ab dem ersten Tag: CDU, CSU und SPD planen eine AU-Pflicht ab dem ersten Krankheitstag und wollen die telefonische Krankschreibung abschaffen. Das sagt ein Arzt aus Nordenham zu den Vorhaben der Koalition.

Von Ann-Kathrin Kröger 10.07.2026

KZW

NORDENHAM

Szenen einer Nordenhamer Ehe: Das Ei ist weich

KZW-Reporter Detlef Glückselig ist am Donnerstag mit dem falschen Fuß aufgestanden. Und dann hat ihn auch noch ein Ei geärgert.

Von Detlef Glückselig 09.07.2026

Rechtliches

Impressum
AGB
Nutzungsbedingungen
Widerruf
Datenschutz
Cookie-Erklärung

Dienstleistungen

Abo kaufen
E-Paper / nordsee-zeitung.de
freischalten
Mediadaten
Abo kündigen
Abo widerrufen

Unternehmen

Kontakt
Über Uns
Karriere
FAQ

Verantwortung

Unternehmensgrundsätze
Erklärung zur Barrierefreiheit
Transparenzbekanntmachungen

Social Media

